SAP ZWISCHENBERICHT
JANUAR – JUNI 2004

INNOVATION AUS LEIDENSCHAFT

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen wie in dem US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995 festgelegt. Worte wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „können“ und „werden“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Die SAP übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen abweichen können. Auf die Faktoren, welche die zukünftigen Ergebnisse der SAP beeinflussen könnten, wird ausführlicher in den bei der US-amerikanischen „Securities and Exchange Commission“ hinterlegten Unterlagen eingegangen, unter anderem in dem Jahresbericht „Form 20-F“ für das Jahr 2003. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein übertriebenes Vertrauen zu schenken.

PRO-FORMA-KENNZAHLEN Dieser Zwischenbericht enthält Kennzahlen wie Pro-forma-EBITDA, Pro-forma-Betriebsergebnis und Pro-forma-operative-Aufwendungen, Pro-forma-Konzernergebnis und Pro-forma-Gewinn je Aktie. Diese Pro-forma-Kennzahlen werden nicht auf der Basis von US-GAAP-Rechnungslegungsstandards ermittelt und deshalb gemäß den Anforderungen der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde („SEC“) auf die nächste durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierte Größe übergeleitet. Die Pro-forma-Kennzahlen, die von der SAP ermittelt werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden. Kennzahlen dieser Art sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Betriebsergebnis, Cashflow oder anderen durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen gesehen werden.

Der Vorstand erachtet Pro-forma-EBITDA als weitverbreitete und aussagekräftige Kennzahl zur Beurteilung der operativen Ertragskraft eines Unternehmens. Weiter erachtet der Vorstand die Pro-forma-operativen-Aufwendungen und das aus ihnen resultierende Pro-forma-Betriebsergebnis, das Pro-forma-Konzernergebnis und den Pro-forma-Gewinn je Aktie als wichtige Zusatzinformation für die Kapitalmärkte im Hinblick auf die Ertragskraft der Kerngeschäftsfelder der SAP. Die veröffentlichten operativen Pro-forma-Kennzahlen werden entsprechend in der internen Steuerung der SAP verwendet. Das Pro-forma-Betriebsergebnis bildet zudem den wichtigsten Maßstab für die erfolgsabhängige Managementvergütung.

Die Aufwendungen, die bei der Ermittlung von Proforma-operativen-Aufwendungen, Pro-forma-Betriebsergebnis, Pro-forma-Konzernergebnis und Pro-forma-Gewinn je Aktie eliminiert werden, sind wie folgt definiert:

- Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme umfassen die Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme gemäß US-GAAP (STAR, LTI und SOP) sowie Aufwendungen für die Ablösung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen im Zusammenhang mit Verschmelzungen oder Akquisitionen. Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme werden eliminiert, da die Höhe der Aufwendungen nicht mehr im Einflussbereich des Unternehmens steht, sobald ein solches Programm beschlossen wurde und die Vergütungsinstrumente an die Mitarbeiter ausgegeben wurden.
- Akquisitionsbedingte Aufwendungen enthalten Abschreibungen auf in Akquisitionen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände.
- Außerplanmäßige Abschreibungen enthalten voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen auf Minderheitsbeteiligungen.

Die Pro-forma-operativen-Aufwendungen und das Pro-forma-Betriebsergebnis weichen wie folgt von den entsprechenden nach US-GAAP ermittelten Kennzahlen ab:

PRO-FORMA-ANPASSUNGEN 2. QUARTAL
in Mio. € | ungeprüft

2004	US-GAAP-Wert	Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme	Akquisitionsbedingte Aufwendungen	Pro-forma-Wert
Produktkosten	200	0	6	194
Servicekosten	439	7	1	431
Forschungs- und Entwicklungskosten	261	9	0	252
Vertriebs- und Marketingkosten	400	6	0	394
Allgemeine Verwaltungskosten	93	8	0	85
Betriebsergebnis	391	30	7	428
2003				
Produktkosten	189	3	5	181
Servicekosten	411	8	0	403
Forschungs- und Entwicklungskosten	241	11	1	229
Vertriebs- und Marketingkosten	358	9	0	349
Allgemeine Verwaltungskosten	99	11	0	88
Betriebsergebnis	340	42	6	388

PRO-FORMA-ANPASSUNGEN 01.01. - 30.06.
in Mio. € | ungeprüft

2004	US-GAAP-Wert	Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme	Akquisitionsbedingte Aufwendungen	Pro-forma-Wert
Produktkosten	382	0	11	371
Servicekosten	840	10	1	829
Forschungs- und Entwicklungskosten	492	4	1	487
Vertriebs- und Marketingkosten	725	4	0	721
Allgemeine Verwaltungskosten	174	5	0	169
Betriebsergebnis	724	23	13	760
2003				
Produktkosten	373	3	11	359
Servicekosten	844	8	0	836
Forschungs- und Entwicklungskosten	459	11	1	447
Vertriebs- und Marketingkosten	665	9	0	656
Allgemeine Verwaltungskosten	173	11	0	162
Betriebsergebnis	638	42	12	692

Überleitungen der Angaben zum Pro-forma-Konzernergebnis, Pro-forma-Gewinn je Aktie sowie Pro-forma-EBITDA sind in den Zusatzinformationen zur Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Der vom Vorstand gegebene Ausblick basiert ebenfalls auf Pro-forma-Kennzahlen, die den oben angegebenen Definitionen entsprechen und sich damit von den entsprechenden durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen um Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und außerplanmäßige Abschreibungen unterscheiden. Der Vorstand misst diesen Aufwendungen eine untergeordnete Bedeutung im Hinblick auf die Ertragskraft der Kerngeschäftsfelder der SAP zu. Die Höhe der Aufwendungen ist zudem erheblich von Faktoren abhängig, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens stehen, wie zum Beispiel dem Aktienkurs der SAP oder den Aktienkursen von Beteiligungen, in welche die SAP investiert hat.

BÖRSENNOTIERUNG Die Stammaktien der SAP AG sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an diversen anderen Börsenplätzen notiert. In den USA werden die American Depositary Receipts (ADRs) unter der Kennung ‚SAP' gehandelt. Vier American Depositary Receipts entsprechen einer Stammaktie. SAP ist Bestandteil des DAX.

Weitere Informationen zur SAP-Aktie sind bei Bloomberg unter der Kennung SAP GR, bei Reuters unter SAPG.F und bei Quotron unter SAGR.EU sowie auf der Homepage der SAP AG unter der Adresse www.sap.de erhältlich.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2004

UMSÄTZE Der Softwarelizenzumsatz stieg um 15 % auf 497 Mio. € (2003: 431 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse[1] stieg der Softwarelizenzumsatz um 17 %.

Der Softwarelizenzumsatz in den USA stieg um 63 % auf 140 Mio. € (2003: 86 Mio. €), ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse[1] stieg er um 70 %.

Der Gesamtumsatz betrug 1,8 Mrd. € (2003: 1,6 Mrd. €). Dies sind 9 % mehr als in der Vorjahresperiode. Währungsbereinigt[1] stieg der Gesamtumsatz in diesem Zeitraum um 11 %.

ERGEBNISSE Das Betriebsergebnis lag bei 391 Mio. € (2003: 340 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 15 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Pro-forma-operative-Ergebnis stieg um 10 % auf 428 Mio. € (2003: 388 Mio. €).

Die operative Marge betrug 22 %. Dies entspricht einer Steigerung von einem Prozentpunkt gegenüber der Vorjahresperiode. Die Pro-forma-operative-Marge betrug wie in der Vorjahresperiode 24 %.

Das Konzernergebnis lag bei 249 Mio. € (2003: 219 Mio. €) oder bei 0,80 € je Aktie (2003: 0,71 €). Dies ist ein Anstieg von 14 % gegenüber dem Vorjahr. Das Pro-forma-Konzernergebnis stieg um 8 % gegenüber dem Vorjahr und lag bei 273 Mio. € (2003: 253 Mio. €) oder 0,87 € je Aktie (2003: 0,81 €)

MARKTANTEILE Erneut hat die SAP, gemessen an ihrem in US-Dollar umgerechneten Softwarelizenzumsatz von etwa 600 Mio. US$ (zweites Quartal 2004; basierend auf dem US-Dollar/Euro-Wechselkurs zum Quartalsende), im Vergleich zu den vier größten Mitbewerbern weitere Marktanteile hinzugewonnen. Betrachtet man den gleitenden Durchschnitt über vier Quartale, so betrug der weltweite Marktanteil der SAP (basierend auf Softwarelizenzumsätzen) im Vergleich zu ihren Wettbewerbern[2] 55 % zum Ende des zweiten Quartals 2004 im Vergleich zu 51 % zum Ende des zweiten Quartals 2003.

Betrachtet man den gleitenden Durchschnitt über vier Quartale, so betrug der Marktanteil der SAP in den USA (basierend auf Softwarelizenzumsätzen) im Vergleich zu ihren Wettbewerbern[3] 37 % zum Ende des zweiten Quartals 2004 im Vergleich zu 29 % zum Ende des zweiten Quartals 2003.

REGIONALE ERGEBNISSE Die Region Amerika, speziell die USA, war im zweiten Quartal erneut der wichtigste Wachstumstreiber für die SAP: Der Softwarelizenzumsatz in den USA stieg um 63 % gegenüber dem Vorjahr, währungsbereinigt[1] um 70 %. SAP geht davon aus, ihre wichtigen US-amerikanischen Mitbewerber im Softwareumsatz erneut deutlich übertroffen zu haben. In der Region EMEA erfährt SAP eine langsame, aber stabile Erholung. Dies zeigt auch das Wachstum von 2 % bei den Softwarelizenzumsätzen. Währungsbereinigt[1] beträgt das Wachstum 1 %.

Deutschland zeigte einen positiven Trend vom ersten zum zweiten Quartal mit 10 % Wachstum bei den Softwarelizenzumsätzen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Region Asien-Pazifik berichtet ein Plus von 19 % bei den Softwarelizenzumsätzen im zweiten Quartal, währungsbereinigt[1] entspricht dies 17 %. Einen soliden Anstieg erreichten erneut die Wachstumsmärkte China und Indien. Japan zeigte ähnlich wie die Region EMEA bessere Ergebnisse im zweiten Quartal, die auf eine Stabilisierung des Geschäfts in diesem Land hinweisen: Der Softwarelizenzumsatz in Japan erhöhte sich im zweiten Quartal um 8 %, währungsbereinigt[1] entspricht dies 5 %.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2004

UMSÄTZE Der Softwarelizenzumsatz betrug im ersten Halbjahr 867 Mio. € (2003: 783 Mio. €). Dies sind 11 % mehr als in der Vorjahresperiode. Währungsbereinigt[1] stieg der Softwarelizenzumsatz in diesem Zeitraum um 14 %.

Der Gesamtumsatz im ersten Halbjahr betrug 3,3 Mrd. € (2003: 3,2 Mrd. €). Dies sind 6 % mehr als in der Vorjahresperiode. Währungsbereinigt[1] stieg der Gesamtumsatz in diesem Zeitraum um 9 %.

ERGEBNISSE Das Betriebsergebnis für das erste Halbjahr lag bei 724 Mio. € (2003: 638 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 13 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Pro-forma-operative-Ergebnis stieg um 10 % auf 760 Mio. € (2003: 692 Mio. €).

Die operative Marge betrug 22 %, das entspricht einer Steigerung von 2 Prozentpunkten gegenüber dem ersten Halbjahr 2003. Die Pro-forma-operative-Marge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 23 %.

Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr lag bei 478 Mio. € (2003: 405 Mio. €) oder bei 1,54 € je Aktie (2003: 1,31 €). Dies ist ein Anstieg von 18 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das Pro-forma-Konzernergebnis stieg um 11 % gegenüber dem Vorjahr und lag bei 502 Mio. € (2003: 453 Mio. €) oder 1,61 € je Aktie (2003: 1,45 €).

CASHFLOW Das Unternehmen erhöhte seinen operativen Cashflow um 45 % gegenüber dem Vorjahr auf 1,2 Mrd. € (2003: 804 Mio. €). Zum 30. Juni 2004 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von 2,8 Mrd. € (30. Juni 2003: 1,8 Mrd. €). Dies entspricht einem Anstieg von 55 %.

1) Diese Betrachtung geht von konstanten Wechselkursen aus.

2) Zum ersten Quartal 2004 änderte sich die Gruppe der betrachteten Mitbewerber, um besser die Wettbewerbssituation im Markt für Unternehmenssoftware zu reflektieren. Der weltweite Marktanteil basiert auf den vergleichbaren Softwarelizenzumsätzen in US-Dollar von der Gruppe der Mitbewerber bestehend aus Microsoft Corp. (nur Segment Unternehmenssoftware), Oracle Corp., PeopleSoft, Inc. und Siebel Systems, Inc. Bei den Softwareanbietern, die noch keine Zahlen oder vorläufige Zahlen veröffentlicht haben, wurden Analystenschätzungen als Grundlage genommen. Die Softwarelizenzerlöse der SAP wurden in US-Dollar umgerechnet. Bis Ende 2003 betrachtete die SAP i2 Technologies, Inc., Oracle Corp., PeopleSoft, Inc. und Siebel Systems, Inc als ihre Mitbewerber. Basierend auf diese „alten Mitbewerbergruppe" hätte der Marktanteil der SAP am Ende des 2. Quartals 2004 61 % betragen.

3) Zum ersten Quartal 2004 änderte sich die Gruppe der betrachteten Mitbewerber, um besser die Wettbewerbssituation im Markt für Unternehmenssoftware zu reflektieren. Der US-Marktanteil basiert auf den vergleichbaren US-Softwarelizenzumsätzen in US-Dollar von der Gruppe der Mitbewerber bestehend aus Microsoft Corp. (nur Segment Unternehmenssoftware), Oracle Corp., PeopleSoft, Inc. und Siebel Systems, Inc. Bei den Softwareanbietern, die noch keine Zahlen oder vorläufigen Zahlen veröffentlicht haben, wurden Analystenschätzungen als Grundlage genommen, für einige Anbieter wurde der US-Softwarelizenzumsatz geschätzt. Die Softwarelizenzerlöse der SAP wurden in US-Dollar umgerechnet. Bis Ende 2003 betrachtete die SAP i2 Technologies, Inc., Oracle Corp., PeopleSoft, Inc. und Siebel Systems, Inc als ihre Mitbewerber. Basierend auf dieser „alten Mitbewerbergruppe" hätte der Marktanteil der SAP in den USA am Ende des 2. Quartals 2004 42 % betragen.

KENNZAHLEN SAP-KONZERN
in Mio. € | ungeprüft

	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.781	1.638	143	9
Softwareerlöse	497	431	66	15
Ergebnis vor Ertragsteuern	391	347	44	13
Konzernergebnis	249	219	30	14
Zahl der Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte (zum 30. Juni)	30.945	28.961	1.984	7

GESAMTUMSATZ NACH REGIONEN SAP-KONZERN
in Mio. € | ungeprüft

	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	1.781	1.638	143	9
– zu konstanten Wechselkursen				11
EMEA	994	942	52	6
– zu konstanten Wechselkursen				5
Amerika	578	506	72	14
– zu konstanten Wechselkursen				21
Asien/Pazifik	209	190	19	10
– zu konstanten Wechselkursen				9

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für den Geschäftserfolg der SAP ist es entscheidend, Kunden innovative Lösungen anzubieten, die ihnen einen tatsächlichen Nutzen für ihre Geschäftsprozesse bringen. Die Weiterentwicklung des Lösungsangebots spielt deshalb auch im Jahr 2004 eine zentrale Rolle. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionsbedingten Aufwendungen) erhöhten sich um 9 % auf 487 Mio. € im ersten Halbjahr 2004 (252 Mio. € im zweiten Quartal 2004) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 mit 447 Mio. € (229 Mio. € im zweiten Quartal 2003.

Die im ersten Halbjahr 2004 auf 14,6 % gestiegene F&E-Quote, also der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionsbedingten Aufwendungen) am Gesamtumsatz (erstes Halbjahr 2003: 14,2 %), belegt das hohe Entwicklungsengagement der SAP. Die Zahl der in der Entwicklung beschäftigten Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) stieg im ersten Halbjahr 2004 auf 9.269 (erstes Halbjahr 2003: 8.391).

AUSBLICK

Die SAP hat ihren Ausblick nicht geändert und gibt den folgenden unveränderten Ausblick für das Geschäftsjahr 2004:

Die SAP erwartet eine Steigerung der Softwarelizenzumsätze um rund 10 % gegenüber 2003.

Weiterhin erwartet die SAP, dass sich die Proforma-operative-Marge (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienbezogene Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen) um rund einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr erhöhen wird.

Zudem geht die SAP davon aus, dass das Proforma-Ergebnis je Aktie (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienbezogene Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen und sonstiger Wertminderungen auf Minderheitsbeteiligungen) in der Spanne von 4,20 € und 4,30 € je Aktie liegen wird.

Der Ausblick basiert auf einem angenommenen US-Dollar/Euro-Wechselkurs von 1,25 US$ je 1 €.

WICHTIGE EREIGNISSE IM 2. QUARTAL 2004

IM ZWEITEN QUARTAL 2004 STELLTE SAP IHRE UNTERNEHMERISCHE DYNAMIK MIT WICHTIGEN AUFTRAGSABSCHLÜSSEN IN ALLEN KERNREGIONEN UNTER BEWEIS Zu diesen gehörten in der Region Amerika Petroflex Industria e Comercia (Brasilien), Adobe Systems, Citrix, Massachusetts Mutual Life Insurance und Pepsi Co (alle in den USA); in der Region EMEA Akzo Nobel (Niederlande), Swarovski (Österreich), Thyssen Krupp und Vodafone (Deutschland), Yves Rocher (Frankreich), Mediaset (Italien) und South African Post Office (Südafrika); sowie in Asien-Pazifik NEC Micro Systems, Cosmo Oil, Yokohama Rubber (alle in Japan), National Australian Bank (Australien), Hyundai Heavy Industries (Korea), Shanghai Municipal Electric Power (China) sowie Jet Airways und Tata Motors (beide in Indien).

SAP VERANSTALTETE IHRE JÄHRLICHEN KUNDENKONFERENZEN SAPPHIRE IN NORDAMERIKA (NEW ORLEANS), AUSTRALIEN (BRISBANE) UND JAPAN (TOKIO) Die Konferenzen lockten mehr als zehntausend Kunden, Interessierte und Partner an und dienten SAP als Forum für die Präsentation neuer Produkte und Entwicklungen. Die Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver war dabei ein zentrales Thema auf den SAPPHIRE-Konferenzen. Auf der SAPPHIRE in New Orleans stellte SAP beispielsweise die neuen „Adaptive Computing"-Funktionen für SAP NetWeaver vor. Mit der neuen Funktionalität ziehen Kunden einen maximalen Nutzen aus ihren IT-Investitionen, verbessern ihre betrieblichen Abläufe und erreichen eine erhöhte Flexibilität bei der Gestaltung ihrer IT-Lösungen.

IM MAI KÜNDIGTEN SAP UND IBM EBENFALLS AUF DER SAPPHIRE IN NEW ORLEANS EINE BREIT ANGELEGTE PARTNERSCHAFT IM INDUSTRIESEGMENT HANDEL AN Mit dieser Vereinbarung weiten beide Unternehmen ihre strategische Allianz aus. Damit sind führende Handelsunternehmen in der Lage, ihre Organisation strategisch an die schnellen Veränderungen im Verbraucherverhalten und im globalen Wettbewerb anzupassen. SAP und IBM vereinbarten, ein durchgängiges Portfolio ihrer Lösungen und Technologien für den Einzelhandel gemeinsam anzubieten, wobei sich die jeweiligen Stärken von IBM und SAP ergänzen.

SAP UND MICROSOFT HABEN AUF DER SAPPHIRE ZUDEM DEN WEITEREN AUSBAU IHRER LANGJÄHRIGEN PARTNERSCHAFT BEKANNT GEGEBEN Beide Unternehmen sehen Web Services als die Basis für Unternehmenssoftware der nächsten Generation und wollen ihr gemeinsames Engagement auf diesem Gebiet vertiefen. Hierfür werden die zwei strategischen Plattformen Microsoft .NET und SAP NetWeaver weiter integriert, damit geschäftskritische SAP-Lösungen und -Technologien in Verbindung mit einer Microsoft-.NET-Umgebung noch effizienter eingesetzt werden können. So erhalten Entwickler über Microsoft Visual Studio .NET einen umfassenden Zugriff auf die Funktionalität von SAP NetWeaver und können die Interoperabilität zwischen SAP-Lösungen und Microsoft-Office-Anwendungen gewährleisten.

ANFANG JULI 2004 ERWARB SAP DEN SOFTWAREANBIETER A2I INC., um die Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver um zusätzliche Funktionalitäten im Bereich Master Data Management zu erweitern. Mit dieser Übernahme unterstreicht SAP ihre Strategie, Unternehmen zu suchen und zu erwerben, deren Technologien und Know-how dazu beitragen, Kunden innovative und auf ihre spezifischen Anforderungen zugeschnittene Lösungen anzubieten, die ihnen einen Wettbewerbsvorteil versprechen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2. QUARTAL

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003	Abweichung vom Vorjahr in %
Softwareerlöse	497	431	15
Wartungserlöse	698	633	10
Produkterlöse	**1.195**	**1.064**	**12**
Beratungserlöse	487	479	2
Schulungserlöse	78	75	4
Serviceerlöse	**565**	**554**	**2**
Sonstige Erlöse	**21**	**20**	**5**
Umsatzerlöse	**1.781**	**1.638**	**9**
Produktkosten	**- 200**	**- 189**	**6**
Servicekosten	**- 439**	**- 411**	**7**
Forschungs- und Entwicklungskosten	**- 261**	**- 241**	**8**
Vertriebs- und Marketingkosten	**- 400**	**- 358**	**12**
Allgemeine Verwaltungskosten	**- 93**	**- 99**	**- 6**
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	**3**	**0**	**n. a.**
Summe Kosten	**- 1.390**	**- 1.298**	**7**
Betriebsergebnis	**391**	**340**	**15**
Sonstige Aufwendungen und Erträge	**- 11**	**2**	**- 650**
Finanzergebnis	**11**	**5**	**120**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**391**	**347**	**13**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**- 141**	**- 127**	**11**
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	**- 1**	**- 1**	**0**
Konzernergebnis	**249**	**219**	**14**
Ergebnis je Stammaktie (in €)	**0,80**	**0,71**	**14**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01. - 30.06.2004

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003	Abweichung vom Vorjahr in %
Softwareerlöse	867	783	11
Wartungserlöse	1.364	1.241	10
Produkterlöse	**2.231**	**2.024**	**10**
Beratungserlöse	929	955	- 3
Schulungserlöse	148	152	- 3
Serviceerlöse	**1.077**	**1.107**	**- 3**
Sonstige Erlöse	**29**	**27**	**7**
Umsatzerlöse	**3.337**	**3.158**	**6**
Produktkosten	**- 382**	**- 373**	**2**
Servicekosten	**- 840**	**- 844**	**0**
Forschungs- und Entwicklungskosten	**- 492**	**- 459**	**7**
Vertriebs- und Marketingkosten	**- 725**	**- 665**	**9**
Allgemeine Verwaltungskosten	**- 174**	**- 173**	**1**
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	**0**	**- 6**	**- 100**
Summe Kosten	**- 2.613**	**- 2.520**	**4**
Betriebsergebnis	**724**	**638**	**13**
Sonstige Aufwendungen und Erträge	**- 6**	**12**	**- 150**
Finanzergebnis	**37**	**8**	**363**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**755**	**658**	**15**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**- 274**	**- 250**	**10**
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	**- 3**	**- 3**	**0**
Konzernergebnis	**478**	**405**	**18**
Ergebnis je Stammaktie (in €)	**1,54**	**1,31**	**18**

KONZERNBILANZ

in Mio. € | ungeprüft

	30.06.2004	31.12.2003	Abweichung vom Vorjahr in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	538	421	28
Sachanlagen	1.016	1.020	0
Finanzanlagen	167	168	- 1
Anlagevermögen	1.721	1.609	7
Forderungen	1.534	1.771	- 13
Vorräte und sonstige Vermögensgegenstände	491	516	- 5
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.766	2.097	32
Umlaufvermögen	4.791	4.384	9
Latente Steuern	226	265	- 15
Rechnungsabgrenzungsposten	163	68	140
Bilanzsumme	6.901	6.326	9
Passiva			
Eigenkapital	3.955	3.709	7
Anteil fremder Gesellschafter	21	59	- 64
Rückstellungen	1.444	1.567	- 8
Verbindlichkeiten	624	686	- 9
Rechnungsabgrenzungsposten	857	305	181
Bilanzsumme	6.901	6.326	9
DSO (Außenstandsdauer der Forderungen)	74	76	

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

in Mio. € | ungeprüft

	Grundkapital	Eigene Aktien im Bestand	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Kumuliertes übriges Comprehensive Income/Loss	Insgesamt
01.01.2003	315	- 373	185	2.871	- 126	2.872
Konzernergebnis				405		405
Dividendenzahlung				- 186		- 186
Veränderung eigener Aktien		- 71				- 71
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					- 68	- 68
Marktbewertung von Wertpapieren					13	13
Unrealisierte Gewinne aus Cashflow-Hedges					11	11
Aktienorientierte Vergütungsprogramme			35			35
Ausübung von Aktienoptionen und Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen			3			3
Übrige Veränderungen			- 1		1	0
30.06.2003	315	- 444	222	3.090	- 169	3.014
01.01.2004	315	- 462	297	3.761	- 202	3.709
Konzernergebnis				478		478
Dividendenauszahlung				- 249		- 249
Veränderungen eigener Aktien		- 20				- 20
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					34	34
Marktbewertung von Wertpapieren					- 5	- 5
Unrealisierte Verluste aus Cashflow-Hedges					- 13	- 13
Unrealisierte Verluste aus STAR-Hedges					- 4	- 4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme			- 2			- 2
Ausübung von Aktienoptionen und Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen	1		18			19
Übrige Veränderungen			5	3		8
30.06.2004	316	- 482	318	3.993	- 190	3.955

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 01.01. - 30.06.

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003
Konzernergebnis	478	405
Anteile anderer Gesellschafter	3	3
Konzernüberschuss	**481**	**408**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**100**	**102**
Ergebnis aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagevermögen	**- 12**	**0**
Zu-/Abschreibung auf Finanzanlagen	**4**	**11**
Ergebnis aus Absicherungsgeschäften	**- 11**	**3**
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	**301**	**344**
Veränderung von Verpflichtungen aus Aktienoptionsprogrammen	**- 2**	**35**
Veränderung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**- 115**	**- 554**
Veränderung der latenten Steuern	**- 34**	**36**
Veränderung sonstiger Aktiva	**- 100**	**- 52**
Veränderung sonstiger Passiva	**552**	**471**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.164**	**804**
Beteiligungsaufstockung bei Tochterunternehmen	**- 156**	**- 9**
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	**- 89**	**- 96**
Zugänge zum Finanzanlagevermögen	**- 27**	**- 8**
Abgänge vom Anlagevermögen	**42**	**16**
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	**149**	**- 226**
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**- 81**	**- 323**
Dividendenausschüttung	**-249**	**-186**
Verwendung / Rückkauf eigener Aktien	**- 20**	**- 71**
Veränderung der Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen	**18**	**2**
Sonstige Veränderung der Kapitalrücklage	**5**	**- 1**
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	**6**	**122**
Absicherung STAR-Programme	**- 43**	**- 9**
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**- 283**	**- 143**
Wechselkursbedingte Wertänderungen	**18**	**- 21**
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**818**	**317**
Bestand zum 1. Januar	**1.340**	**1.122**
Bestand zum 30. Juni	**2.158**	**1.439**

ZUSATZINFORMATIONEN SAP AG 2. QUARTAL

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003	Abweichung vom Vorjahr in %
Pro-forma-EBITDA Überleitung			
Konzernergebnis	**249**	**219**	**14**
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	1	1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	141	127	11
Ergebnis vor Ertragsteuern	**391**	**347**	**13**
Finanzergebnis	- 11	- 5	120
Sonstige Aufwendungen und Erträge	11	- 2	- 650
Betriebsergebnis	**391**	**340**	**15**
Abschreibungen	51	52	- 2
Pro-forma-EBITDA	**442**	**392**	**13**
in % vom Umsatz	**25 %**	**24 %**	
Pro-forma-Ergebnis Überleitung			
Betriebsergebnis	**391**	**340**	**15**
Aufwand aus STAR-Programmen und LTI-Plan	*29*	*41*	*- 29*
Rückkauf Aktienoptionen	*1*	*1*	*0*
Gesamtaufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen	30	42	- 29
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	7	6	17
Pro-forma-Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen	**428**	**388**	**10**
Finanzergebnis	**11**	**5**	**120**
davon Wertminderungen auf Beteiligungen	0	- 2	- 100
Ergebnis vor Ertragsteuern	**391**	**347**	**13**
Ertragsteuern	141	127	11
Ertragsteuerquote	**36 %**	**37 %**	
Pro-forma-Konzernergebnis Überleitung			
Konzernergebnis	**249**	**219**	**14**
Nettoeffekt aktienorientierte Vergütungsprogramme	20	29	- 31
Nettoeffekt akquisitionsbedingte Aufwendungen	4	3	33
Nettoeffekt Wertminderungen auf Beteiligungen	0	2	- 100
Pro-forma-Konzerngebnis ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen	**273**	**253**	**8**
Pro-forma-EPS Überleitung			
Ergebnis je Stammaktie (in €)	**0,80**	**0,71**	**14**
EPS-Einfluss Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme (in €)	0,06	0,09	- 31
EPS-Einfluss akquisitionsbedingte Aufwendungen (in €)	0,01	0,01	33
EPS-Einfluss Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)	0,00	0,00	- 100
Pro-forma-EPS ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)	**0,87**	**0,81**	**8**
Anzahl der Stammaktien ohne eigene Aktien (in Tausend)	310.888	310.580	

ZUSATZINFORMATIONEN SAP AG 01.01. - 30.06.2004

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003	Abweichung vom Vorjahr in %
Pro-forma-EBITDA Überleitung			
Konzernergebnis	**478**	**405**	**18**
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	3	3	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	274	250	10
Ergebnis vor Ertragsteuern	**755**	**658**	**15**
Finanzergebnis	- 37	- 8	363
Sonstige Aufwendungen und Erträge	6	- 12	- 150
Betriebsergebnis	**724**	**638**	**13**
Abschreibungen	100	102	- 2
Pro-forma-EBITDA	**824**	**740**	**11**
in % vom Umsatz	**25 %**	**23 %**	
Pro-forma-Ergebnis Überleitung			
Betriebsergebnis	**724**	**638**	**13**
Aufwand aus STAR-Programmen und LTI-Plan	*22*	*40*	*- 45*
Rückkauf Aktienoptionen	*1*	*2*	*- 50*
Gesamtaufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen	23	42	- 45
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	13	12	8
Pro-forma-Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen	**760**	**692**	**10**
Finanzergebnis	**37**	**8**	**363**
davon Wertminderungen auf Beteiligungen	- 1	- 12	- 92
Ergebnis vor Ertragsteuern	**755**	**658**	**15**
Ertragsteuern	274	250	10
Ertragsteuerquote	**36 %**	**38 %**	
Pro-forma-Konzernergebnis Überleitung			
Konzernergebnis	**478**	**405**	**18**
Nettoeffekt aktienorientierte Vergütungsprogramme	15	29	- 48
Nettoeffekt akquisitionsbedingte Aufwendungen	8	7	14
Nettoeffekt Wertminderungen auf Beteiligungen	1	12	- 92
Pro-forma-Konzerngebnis ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen	**502**	**453**	**11**
Pro-forma-EPS Überleitung			
Ergebnis je Stammaktie (in €)	**1,54**	**1,31**	**18**
EPS-Einfluss Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme (in €)	0,05	0,09	- 48
EPS-Einfluss akquisitionsbedingte Aufwendungen (in €)	0,02	0,02	14
EPS-Einfluss Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)	0,00	0,03	- 92
Pro-forma-EPS ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)	**1,61**	**1,45**	**11**
Anzahl der Stammaktien ohne eigene Aktien (in Tausend)	310.895	310.848	

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der SAP AG Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung („SAP AG“) und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden als „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles („US-GAAP“) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalspiegel sind zum Quartal in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2004 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 zugrunde lagen und im Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf den Jahresbericht „Form 20-F“ des Unternehmens, der für das Jahr 2003 bei der SEC eingereicht wurde.

ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERNBILANZ UND KONZERNGEWINN- UND –VERLUSTRECHNUNG – UNGEPRÜFT

Konsolidierungskreis Die Änderungen des Konsolidierungskreises im Betrachtungszeitraum sind in folgender Tabelle dargestellt:

Voll konsolidierte Tochterunternehmen

	Inland	Ausland	Gesamt
31.12.2003	**21**	**75**	**96**
Zugänge	-	-	-
Abgänge	2	-	2
31.03.2004	**19**	**75**	**94**
Zugänge	-	-	-
Abgänge	1	-	1
30.06.2004	**18**	**75**	**93**

Zum 30. Juni werden fünf Unternehmen, an denen die SAP zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik die SAP einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann („assoziierte Unternehmen“), nach der Equity-Methode einbezogen.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises in der Berichtsperiode ergaben sich keine wesentlichen Effekte, die eine Vergleichbarkeit mit den Vergleichsperioden beeinträchtigen würden.

Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen SFAS 123 verlangt die zusätzliche Angabe des Konzernergebnisses sowie des Ergebnisses je Aktie, die sich ergeben hätten, wenn die Aufwendungen der aktienorientierten Vergütungsmodelle auf der Basis des Marktwerts ermittelt worden wären. Hierzu wird der Marktwert der im Rahmen der aktienorientierten Vergütungsprogramme ausgegebenen Optionen zum Gewährungszeitpunkt auf Basis des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt.

Der Marktwert der im ersten Quartal 2004 im Rahmen des SAP SOP 2002 gewährten Optionen betrug 43,61 €. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Erwartete Dauer bis zur Ausübung (in Jahren)	2,5
Risikofreier Anlagezins	2,65 %
Erwartete Volatilität	56,7 %
Erwartete Dividendenrendite	0,45 %

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Konzernergebnis, die sich ergeben würden, wenn das Unternehmen seine ausgegebenen Bezugsrechte nach der in SFAS 123 geregelten Marktwertmethode bilanziert hätte:

Konzernergebnis in Mio €	2. Quartal 2004	01.01. - 30.06.2004	2. Quartal 2003	01.01. - 30.06.2003
Gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	249	478	219	405
Plus/Minus: Aufwand/Ertrag aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß APB 25[4]	20	15	28	27
Minus: Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß FAS 123	51	98	51	93
Pro-forma-Konzernergebnis	**216**	**395**	**196**	**339**

Ergebnis je Aktie in €	2. Quartal 2004	01.01. - 30.06.2004	2. Quartal 2003	01.01. - 30.06.2003
Unverwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0,80	1,54	0,71	1,31
Verwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0,80	1,53	0,70	1,31
Unverwässert – pro forma	0,69	1,27	0,63	1,09
Verwässert – pro forma	0,69	1,27	0,63	1,09

Bei der Ermittlung der verwässerten Ergebnis-je-Aktie-Kennzahlen („Diluted Earnings per Share“) werden die von der Gesellschaft im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen ausgegebenen Bezugsrechte, sofern sie einen Verwässerungseffekt haben, mittels der Treasury-Stock-Methode berücksichtigt. Die Anzahl der ausstehenden Bezugsrechte zum 30. Juni 2004 beträgt insgesamt rund 15 Mio. Für weitergehende Informationen zu unseren aktienorientierten Vergütungsprogrammen verweisen wir auf unseren Jahresbericht „Form 20-F“, der für das Jahr 2003 bei der SEC eingereicht wurde.

Grundkapital Die Anzahl der per 30. Juni 2004 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien belief sich auf 315.958.537. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €.

Auf Grund der Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen erhöhte sich die Anzahl der Aktien im ersten Halbjahr 2004 um 544.984 (davon 473.120 im zweiten Quartal 2004), der Nennwert des Grundkapitals stieg entsprechend um 544.984 € .

4) Aufwendungen aus der Ablösung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen in Zusammenhang mit Verschmelzungen oder Akquisitionen sind nicht enthalten.

Eigene Aktien Zum 30. Juni 2004 befanden sich 4.679 Tsd. eigene Aktien im Bestand der SAP, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 4.679 Tsd. € oder 1,5 % entfällt. In den ersten sechs Monaten 2004 hat SAP 453 Tsd. Aktien (Q2: 406 Tsd.) zu einem Kurs von durchschnittlich 128,18 € (Q2: 127,74) pro Aktie erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 453 Tsd. € bzw. 0,14 % (Q2: 406 Tsd € bzw. 0,12 %). Der SAP stehen aus eigenen Aktien keine Dividenden- oder Stimmrechte zu.

Im oben genannten Betrag sind Käufe der SAP im Rahmen von diversen Aktiensparplänen von 115 Tsd. Aktien (Q2: 68 Tsd.) enthalten. Dies entspricht einem anteiligen Grundkapital von 115 Tsd. € bzw. 0,04 % (Q2: 68 Tsd. € bzw. 0,02 %), die zu einem Durchschnittskurs in Höhe von 130,40 € (Q2: 129,32 €) erworben wurden und zu einem Kurs von durchschnittlich 87,16 € (Q2: 84,04 €) wieder an SAP Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Von diversen nordamerikanischen Tochtergesellschaften wurden zum Zweck des Angebots an Arbeitnehmer im Rahmen von Aktiensparplänen im ersten Halbjahr 2004 161 Tsd. (Q2: 58 Tsd.) ADRs zu Kursen von durchschnittlich 40,69 US$ (Q2: 39,58 US$) je ADR erworben und zu durchschnittlich 34,62 US$ (Q2: 33,98 US$) je ADR über einen Treuhänder an die Mitarbeiter weitergegeben. Vier ADRs entsprechen einer Stammaktie. Per 30. Juni 2004 befanden sich keine ADRs im Bestand der Gesellschaft.

SEGMENTINFORMATION Beginnend zum 1. Januar 2004 hat die SAP Änderungen im internen Konzernberichtswesen vorgenommen und insbesondere die konzerninterne Leistungsverrechnung von durchschnittlichen Marktsätzen auf Kostensätze umgestellt. Ziel der Umstellung ist es, die Nutzung interner Ressourcen attraktiver zu gestalten. Durch diese Maßnahme haben sich die in der internen Berichterstattung ausgewiesenen Kosten und Erlöse reduziert. Gleichzeitig wurde die Erfassung der internen Leistungsverrechnung umgestellt. Konzerninterne Leistungen werden nun nicht mehr als interne Umsätze sondern als Reduzierung der Kosten erfasst. Darüber hinaus wurde die Berechnung der Größe Segmentbeitrag dahingehend modifiziert, dass akquisitionsbedingte Aufwendungen nicht mehr zu den Segmentkosten zählen. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu ermöglichen wurden die Zahlen des Jahres 2003 gemäß der neuen Ausweismethodik angepasst.

Die Segmentinformationen für die Betrachtungsperioden stellen sich wie folgt dar:

2. Quartal 2004

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	1.231	470	80	1.781
Segmentaufwendungen	- 544	- 364	- 51	- 959
Segmentbeitrag	**687**	**106**	**29**	**822**
Segmentprofitabilität	**55,8 %**	**22,6 %**	**36,3 %**	

2. Quartal 2003

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	1.091	463	78	1.632
Segmentaufwendungen	- 448	- 353	- 57	- 858
Segmentbeitrag	**643**	**110**	**21**	**774**
Segmentprofitabiltät	**58,9 %**	**23,8 %**	**26,9 %**	

01.01. - 30.06.2004

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	2.285	899	151	3.335
Segmentaufwendungen	- 996	- 698	- 99	- 1.793
Segmentbeitrag	**1.289**	**201**	**52**	**1.542**
Segmentprofitabilität	**56,4 %**	**22,4 %**	**34,4 %**	

01.01. - 30.06.2003

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	2.058	923	160	3.141
Segmentaufwendungen	- 864	- 728	- 117	- 1.709
Segmentbeitrag	**1.194**	**195**	**43**	**1.432**
Segmentprofitabiltät	**58,0 %**	**21,1 %**	**27,5 %**	

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Überleitung von der Summe der Segmentumsätze auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse:

in Mio. €	2. Quartal 2004	01.01. - 30.06.2004	2. Quartal 2003	01.01. - 30.06.2003
Gesamtumsatz der Segmente	1.781	3.335	1.632	3.141
Sonstige Außenumsätze	0	2	6	17
	1.781	**3.337**	**1.638**	**3.158**

Die nachstehende Tabelle präsentiert eine Überleitung von der Summe der Segmentbeiträge auf das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern.

in Mio. €	2. Quartal 2004	01.01. - 30.06.2004	2. Quartal 2003	01.01. - 30.06.2003
Gesamtbeitrag der Segmente	822	1.542	774	1.432
Beiträge der übrigen Unternehmensteile	- 394	- 782	- 386	- 740
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	- 30	- 23	- 42	- 42
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 7	- 13	- 6	- 12
Sonstige Abweichungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**391**	**724**	**340**	**638**
Sonstige Aufwendungen und Erträge	- 11	- 6	2	12
Finanzergebnis	11	37	5	8
Ergebnis vor Ertragsteuern	**391**	**755**	**347**	**658**

Geografische Angaben Die nachstehenden Tabellen segmentieren verschiedene Angaben des Konzernabschlusses nach Regionen. Die dargestellten Werte der Umsatzerlöse wurden in gleicher Weise wie die entsprechenden konsolidierten Daten ermittelt; daher entsprechen die Summen der segmentierten Daten den konsolidierten Werten. Die Ergebnisse vor Ertragsteuern entsprechen den unkonsolidierten Werten der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €	2. Quartal 2004	01.01. - 30.06.2004	2. Quartal 2003	01.01. - 30.06.2003
Deutschland	236	760	322	778
Übriges EMEA[5]	55	121	67	117
Region EMEA	**291**	**881**	**389**	**895**
USA	31	94	17	47
Übriges Amerika	- 7	- 4	4	10
Region Amerika	**24**	**90**	**21**	**57**
Japan	- 1	9	7	19
Übriges Asien/Pazifik	19	33	10	10
Region Asien/Pazifik	**18**	**42**	**17**	**29**
	333	**1.013**	**427**	**981**

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

in Mio. €	2. Quartal 2004	01.01. - 30.06.2004	2. Quartal 2003	01.01. - 30.06.2003
Deutschland	419	773	414	755
Übriges EMEA[5]	575	1.092	545	1.041
Region EMEA	**994**	**1.865**	**959**	**1.796**
USA	468	865	385	772
Übriges Amerika	110	213	108	202
Region Amerika	**578**	**1.078**	**493**	**974**
Japan	93	183	89	202
Übriges Asien/Pazifik	116	211	97	186
Region Asien/Pazifik	**209**	**394**	**186**	**388**
	1.781	**3.337**	**1.638**	**3.158**

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen

umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

	30.06.2004	30.06.2003
Deutschland	13.304	12.633
Übriges EMEA[5]	6.904	6.746
Region EMEA	**20.208**	**19.379**
USA	4.919	4.659
Übriges Amerika	1.483	1.438
Region Amerika	**6.402**	**6.097**
Japan	1.378	1.324
Übriges Asien/Pazifik	2.957	2.161
Region Asien/Pazifik	**4.335**	**3.485**
	30.945	**28.961**

Weitere Segmentangaben

Softwareerlöse nach Lösungen SAP Konzern[6]

in Mio. € | ungeprüft	2. Quartal 2004	1. Quartal 2004
ERP	205	156
SCM	107	81
CRM	110	71
SRM	27	24
PLM	29	31
Andere	19	7
Softwareerlöse gesamt	**497**	**370**

Anzahl der Mitarbeiter

umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte	30.06.2004	31.03.2004	Veränderung absolut
Forschung & Entwicklung	9.269	9.060	209
Service & Support	13.139	12.759	380
Vertrieb & Marketing	5.374	5.246	128
Allgemein & Verwaltung	3.163	3.101	62
SAP-Konzern	**30.945**	**30.166**	**779**

5) Europa/Naher Osten/Afrika

6) Bei den Umsatzzahlen wurden sowohl die Softwareumsätze aus Verträgen für einzelne Lösungen sowie aus Verträgen für integrierte Komplettlösungen berücksichtigt. Die Zuordnung der Umsätze aus Komplettlösungen basiert auf Erhebungen zur geplanten Verwendung der Softwarelizenzen. Zum Jahresbeginn 2004 hat die SAP diese Erhebungen umgestellt: Sie enthalten nicht mehr einige der Technologiekomponenten wie SAP BI und Enterprise Portals, da alle Technologiekomponenten jetzt in SAP NetWeaver integriert sind. Es liegen keine Vergleichszahlen aus früheren Perioden vor. Für Informationen basierend auf der früheren Methode verweisen wir auf den Jahresbericht Form 20-F.

Wichtige Finanztermine

2004
27. SEPTEMBER
Veranstaltung der Dresdner Bank für Privatanleger in Mannheim

29. SEPTEMBER
Veranstaltung der DSW für Privatanleger in Frankfurt

6. OKTOBER
Veranstaltung der SDK für Privatanleger in Mannheim

21. OKTOBER
Ergebnis zum dritten Quartal 2004, Telefonkonferenz

2005
26. JANUAR
Ergebnis zum Geschäftsjahr 2004, Presse-, Analysten- und Telefonkonferenz

Services für Aktionäre

Nützliches rund um die Aktie finden SAP-Aktionäre auch im Internet. Unter www.sap.de/investor stellt SAP verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem E-Mail- und SMS-Benachrichtigungsservice. Das SAP-Investor-Radio erreichen Sie unter der Telefonnummer 09151 / 817777.

Den SAP-Geschäftsbericht 2003 finden Sie auf unserer Homepage als Online-Version und als PDF-Dokument zum Herunterladen. Die gedruckte Ausgabe des Geschäftsberichts und des SAP INVESTOR können im Internet angefordert werden. Sie erreichen uns telefonisch über unser Anlegertelefon: 06227 / 7-67336 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

SAP AG
Neurottstraße 16
69190 Walldorf
Deutschland

Telefon	+49 / 6227 / 7-47474
Telefax	+49 / 6227 / 7-57575
Internet	www.sap.com
E-Mail	info@sap.com

Die vollständige Adresse der Landesgesellschaften und Vertriebspartner finden Sie unter www.sap.com in der Rubrik „Contact us“.

Informationen zum Inhalt:

Investor Relations:

Telefon	+49 / 6227 / 7-67336
Telefax	+49 / 6227 / 7-40805
E-Mail	investor@sap.com

Presse:

Telefon	+49 / 6227 / 7-46311
Telefax	+49 / 6227 / 7-46331
E-Mail	press@sap.com

Verantwortlich:
SAP AG
Investor Relations

KONZEPTION UND REALISATION:
Hensel Kommunikation GmbH, Weinheim

Der Quartalsbericht liegt unter www.sap.com/investor auch in englischer Sprache vor.